

# Freiwillige damals und Heute

Matilda Gaucke

Matilda Gaucke war bis vor kurzem im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes in der Geschäftsstelle im Haus der Natur in Ahrensburg tätig und unterstützte sehr kreativ und hilfreich die Öffentlichkeitsarbeit. Sie koordinierte und verantwortete beispielsweise das tägliche Erscheinen der Social Media Posts auf Facebook und Instagram, deren Inhalte von den anderen Freiwilligen aus den Schutzgebieten eingehen. Da Matilda sich für die Bedeutung von Freiwilligenarbeit und einen Blick in die Vergangenheit interessiert, hat sie sich mit einem ehemaligen Zivi und Bekannten ihrer Familie, sprich einem ihrer Vorgänger, ausgetauscht und in Stefan Bräger einen Gesprächspartner gefunden, den sie hier für die SEEVÖGEL interviewt:

## Wie bist Du zum Verein Jord sand gekommen?

1983/84 habe ich meinen Zivildienst beim Verein gemacht. Das waren damals 16 Monate direkt nach dem Abitur. Bis Ende August war ich erst für drei Monate auf der Hallig Habel und danach bis November 1983 und ab März 1984 auf Norderoog.

Ich hatte mich zu dem Zeitpunkt schon lange für Vögel interessiert und war mit der Vogelschutzgruppe meines Heimatortes aufgewachsen, wo ich auch früh angefangen hatte, einem Beringer bei der Vogelberingung zu helfen. Ich wollte gerne Vogelwart auf Norderoog werden. Und das hat dann letztendlich auch geklappt.

## Welche Aufgaben hattest du während deines Zivildienstes?

Das war in erster Linie Öffentlichkeitsarbeit. Auf Norderoog sah das so aus,

dass der Zivi im Sommer jeden Tag und sonst vielleicht einmal in der Woche eine Gruppe führte. Es wurde über den Naturschutz und den Verein informiert und den Menschen vorgeführt, wie sie selbst zum Schutz der Natur dazu beitragen können.

Als Beispiel bot sich dafür Müll an, denn der Verein hatte damals zusammen mit der Vogelwarte Helgoland ein Forschungsprojekt laufen, bei dem Müll im Spülsbaum gezählt wurde - angespülter Müll. Das war auch eine weitere Aufgabe: Man musste monatlich einmal auf Norderoogsand, der damals etwa neun Kilometer lang war, Müll wiegen und zählen.

Vogelzählungen waren neben der Öffentlichkeitsarbeit die wesentliche Aufgabe des Zivis. Nicht nur auf der Hallig, sondern auch auf dem Norderoogsand.

Eine weitere Norderooger Spezialität war das Erhalten des Lahnungsgürtels. Die Lahnungen wurden von Freiwilligen aufgebaut. Der Zivi hatte im Som-

mer die Aufgabe, Jugendgruppen dabei anzuleiten. In meinem Fall waren das 1984 vier Jugendgruppen à zwei Wochen. Das war eine schöne Zeit, aber eine ziemlich aufwendige Zeit.

Die Schutzgebietsbetreuung im Sinne von Bewachung war natürlich auch wichtig. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich jemanden rauswerfen musste. Es gab selten mal einen Kajakfahrer, der bei Hochwasser kam. Letztendlich, nachdem ich sie darauf hingewiesen hatte, dass das nicht legal ist, habe ich sie zu einer Tasse Tee eingeladen und gut war es.

## Wie hat dich die Zeit beim Verein geprägt und was machst du heute?

Ich habe noch zu mehreren ehemaligen Zivis Kontakt, die damals vor mir oder nach mir auf Norderoog gearbeitet haben, und alle denken, wie ich, dass die

Sturmflut auf Norderoog 1985. Foto: Martin Gorke



Zeit auf Norderoog weit über das übliche Maß hinaus prägend war. Ich habe später Biologie studiert und bin dann Meeresbiologe geworden. Die meiste Zeit meines Berufslebens habe ich –in irgendeiner Form – für den Naturschutz gearbeitet.

Also, ich denke, das Biologie-Studium selbst und die Ausrichtung auf Naturschutz verdanke ich zum großen Teil meinem Zivildienst. Auch meine starke Verbindung zum Vogelschutz, zur Vogelkunde, ist dadurch sicher verstärkt worden. Außerdem denke ich, wenn man nicht vorher schon mit sich selbst im Reinen war um längere Zeit allein zurecht zu kommen – dann lernt man es dort. Man muss sich auf Norderoog in irgendeiner Form selbst strukturieren. Die längste Zeit, die ich ohne menschlichen Kontakt war, sind nur zwei Wochen gewesen. Es hat mich geprägt, damit umgehen zu können. Strukturiert zu denken und zu arbeiten und mit sich selbst im Reinen zu sein, das war prägend. Das schafft diese Hallig.

Gibt es etwas, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Im Sommer 84, als ich auf Norderoog war, kam es zu einem Landunter, das die meisten Jungvögel dahinraffte. In großen Zahlen waren damals nicht nur Lachmöwen auf der Hallig, sondern auch Brandseeschwalben, die auf ihrer Warft relativ trocken saßen und recht viel überstehen konnten, aber eben nicht alles. Daneben gab es noch viele Fluss- und Küstenseeschwalben. Das waren zahlenmäßig die vier Hauptarten. Austernfischer gab es natürlich auch eine ganze Menge.

Die Brandseeschwalbe ist für mich ein ganz besonderes Tier. Wenn du den Ruf einer Brandseeschwalbe hörst – also das wird mich wahrscheinlich mein Leben lang nicht verlassen – dann geht mir ein bisschen das Herz auf.

Die Hallig Norderoog wird heute während des Sommerhalbjahres von einer Vogelwärterin bzw. einem Vogelwart betreut, die sich im Rahmen des Projekts KLIMAHELLIG Norderoog mit verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen (siehe SEEVÖGEL 2.2024). Die Betreuung von Seeschwalben unterstützt ein Team aus erfahrenen Vogelberingern.

In vielen anderen unserer Betreuungsgebiete besteht für junge Leute (16-27 Jahre) jedoch die Möglichkeit, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr zu absolvieren. Unabhängig vom Alter kann beim Jordsand auch der Bundesfreiwilligendienst absolviert werden.

Weitere Informationen unter

[www.jordsand.de/mitmachen/freiwilliges-ökologisches-jahr/](http://www.jordsand.de/mitmachen/freiwilliges-ökologisches-jahr/)  
[www.jordsand.de/mitmachen/bundesfreiwilligendienst/](http://www.jordsand.de/mitmachen/bundesfreiwilligendienst/)



## Programm

zum

### 14. Deutschen See- und Küstenvogelkolloquium der AG Seevogelschutz

22.-24. November 2024

UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum in Wilhelmshaven

Teilnahmemeldung (bis zum 15.10.2024) unter  
<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/anmeldung-zum-14-deutschen-see-und-kustenvogelkolloquium-in-wilhelmshaven/>



VEREIN  
JORDSAND



© Florian Packmor, NLPV

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [45\\_3\\_2024](#)

Autor(en)/Author(s): Gaucke Matilda

Artikel/Article: [Freiwillige damals und Heute 30-31](#)